

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIERENDENPARLAMENT

Ausführliches Protokoll der 11. Sitzung des 59. Studierendenparlaments vom 15.07.2021.

TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind 26 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der 11. Sitzung vom Beginn 18:15 Uhr.

UniGrün	Fabian Miroid-Stroh* Chiara Bach Michel Zörb Johanna Kruse Jannis Jansen Lena Hock Luka Haffer Emely Green Sophie Müller Ragna Diemer Arne Krause
Die Linke, SDS	Hans Jonas Baecker Lea Bruns Maxim Walter
Gießener Union für Toleranz	Younis F. Zobi Habib Yasar
Jusos	Natalie Maurer Nabor Keweloh Michael Emig* Leonard Klee Lara Stoller Dwayne Tack Vanessa Wagner
RCDS - StudentenUnion	Paul Glasbrenner
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Jan Lukas Gescher Ilja Scherer

* PräsidiumsmitgliederInnen

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitteilungen des Präsidiums
4. Studierendensprechstunde
5. Genehmigung des Protokolls der 5. und 10. Sitzung der 59. Legislaturperiode
6. Anträge
7. Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen
8. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen
9. Verschiedenes

Tagesordnung: 22 Ja-Stimmen. 0 Nein 0 Enthaltungen. Angenommen.

TOP 3) Mitteilungen des Präsidiums

Fabian Mirolld-Stroh (Präsident): Kiara Bach tritt als Referentin aus dem AStA zurück. Lena Hock wechselt im AStA zu einer anderen Stelle.

TOP 4) Studierendensprechstunde

Die Initiative vom Wohnheim Unterhof und anderen Wohnheimen schildert Probleme bzgl. Baulärm und fehlender Kooperation mit der Verwaltung der Wohnheime.

Natalie Maurer (Jusos): Wir haben einen Antrag eingebracht, der sich auf eurem Problem bezieht. Möchtest du solange in der Sitzung bleiben?

Nabor Keweloh (Jusos): Keweloh (Jusos): Ich schlage vor, dass wir den TOP Anträge vorziehen.

Fabian Mirolld-Stroh (Präsident): Wir stimmen die Protokolle an und verfahren nach der TO.

TOP 5) Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung und 10. Sitzung der 59. Legislaturperiode

Protokoll der 05. Sitzung – 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.
Protokoll der 09. Sitzung mit 20 Ja-Stimmen – 0 Nein-Stimmen – 1 Enthaltungen.

TOP 6) Anträge

1. Antrag: Unterhof.

Vanessa Wagner (Jusos): Wir haben heute jemanden von der Initiative da und wollen eine Lösung finden. Ich bitte um Zustimmung zur Dringlichkeit.

Habib Yasar (GUT): Vanessa bist du bei der Initiative dabei die sich gegründet hat?

Vanessa Wagner (Jusos): Nein.

Dringlichkeit: 22 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Luis Möller (AS): Stellt den Antrag vor.

Anonym (Initiative): Es waren subjektive Meinungen von Studenten, welche die Initiative gegründet haben. Der AStA hat uns sofort nach unserer Anfrage unterstützt und uns sehr gut geholfen. Ich finde eine Beschwerde gegen das Referat Wohnen und Soziales falsch, da sie uns durchgehend durch Beratung und Vermittlung geholfen haben.

Jan-Lukas Gescher (LHG): Wann wurde die Miete erhöht und seit wann werden die Baumaßnahmen betrieben?

Luis Möller (Gast): Die Mieterhöhung wurde am 16.06. angekündigt und die Erhöhung gilt ab dem 01.09. Die Bauarbeiten kann ich nicht genau datieren. Ich wohne seit dem 01.01. im Wohnheim und seitdem gibt es Bauarbeiten. Bzgl. des WoSo Referats kann ich sagen, dass diese sich im Nachhinein eingeschaltet haben. Ich sehe das Problem aber da, dass es Aufgabe des Referats sein sollte direkt aktiv zu werden und nicht erst nachdem eine solche Initiative gegründet wird.

Habib Yasar (GUT): Ich möchte auf Luis antworten. Natürlich sollte man als WoSo Referat Schritte machen. Eine Initiative hat die Möglichkeit Gruppierungen zu sammeln und dadurch mehrere Vorteile. Wir haben ständigen Kontakt mit dem Studierendenwerk und es wäre dahingehend vorteilhaft, wenn die Initiative Schritte macht. Im Antrag wurde geschrieben, dass es Mieterhöhungen gibt und es wurde am 16.06. ein Schreiben an die Bewohner geschickt, dass die Miete um 66 Euro erhöht wird. Wir hatten Anfang Juni Ende Mai ein Gespräch mit dem Wohnheimleiter und dort haben wir bereits Punkte besprochen die in eurem Antrag erwähnt werden. Ich verstehe es also nicht warum ihr dann sagt, dass das WoSo Referat nichts macht. Wir sind bereits wegen dem Baulärm aktiv. Die Baufirmen werden kontaktiert und darauf hingewiesen. Ich kann verstehen das du diese Infos nicht bekommst, kannst du deine Hochschulgruppe fragen. Warum habt ihr uns denn nicht angesprochen und uns mal gefragt? Stattdessen stellt ihr einen Antrag der uns kritisiert. Wir haben uns mit der Initiative zusammengesetzt und die möchten anonym bleiben. Wir haben gemeinsam geplant und sind jetzt in Besprechungen mit Juristen etc.

Fabian Mirolld-Stroh (Präsident): Ich möchte darum bitten, dass sich auf den Antrag bezogen wird.

Habib Yasar (GUT): Möchte jemand einen Änderungsantrag stellen? Ich verstehe nicht wieso die Jusos uns jetzt kritisieren. Wenn

man zusammenarbeiten will dann muss man anders vorgehen. Ich habe jetzt noch nicht alles gesagt aber kann es später noch mitteilen.

Fabian Mirolld-Stroh (Präsident): Du kannst das später noch ausführen, wenn es um den Änderungsantrag geht.

Arne Krause (UniGrün): Das Anliegen ist sehr wichtig. Wir haben ein Gespräch mit dem Geschäftsführer am Ende des Monats. Wir wollen gerne einen Änderungsantrag stellen. Das Anliegen wird dadurch nicht geschwächt und wird möchten die Initiative unterstützen.

Jan Lukas Gescher (LHG): Wer vertritt die Wohnheimvollversammlung und welche Funktion soll das Aktionsteam Wohnen haben?

Natalie Maurer (Jusos): Danke für deine Wortmeldung Habib. Hier geht es aber nicht um eine Rechtfertigung für deine Arbeit. Es geht gerade darum, dass wir eine Lösung finden und das kann das Stupa auch. Einige Punkte im Antrag gab es noch nicht und diese sollen die Situation verändern. Zum AA: Mir kommt es so vor, als möchte das Referat sich nun in ein gutes Licht rücken durch den AA. Mir kommt es so vor, als möchte man sich rechtfertigen und die Änderungen die gemacht werden sind nicht zielführend.

Nabor Keweloh (Jusos): Könnt ihr genauer sagen inwiefern ihr durch das WoSo unterstützt wurdet? Wir haben das Aktionsteam Wohnen einberufen und verschiedene Instanzen eingeladen. Das hatte damals sehr gut funktioniert und viel umgesetzt. Warum passiert das aktuell nicht?

Michel Zörb (UniGrün): Ich finde das wir das meiste hier unter -Verschiedenes- besprechen sollten. Dass hat nichts mit dem Beschluss des Antrags zu tun.

Fabian Mirolld-Stroh (Präsident): Ja das möchte ich auch vorschlagen. Diskutiert bitte über den Antrag und den Änderungsantrag.

Michel Zörb (UniGrün): Was beschließen wir denn nun am Ende? Ich sehe keine direkte Forderung im Antrag. Falls der Forderungskatalog beschlossen werden soll, dann wird der AStA sich schwer damit tun etwas zu beschließen, dass ihn selbst kritisiert.

Habib Yasar (GUT): Nabor und Natalie haben einfach gesagt wird würden nichts tun und sie haben gesagt sie würden ständig fragen was wir machen. Ihr könnt uns doch auch außerhalb der Stupa Sitzungen ansprechen.

Fabian Mirolld-Stroh (Präsident): Ich bitte darum über den Antrag zu diskutieren. Ich mache einen TOP rein, in welchem wir noch darüber sprechen können.

Arne Krause (UniGrün): Weil gefragt wurde warum da „Wir“ steht. Es ist in dem Sinne, dass ihr den Antrag eingebracht habt dafür sind wir euch auch dankbar.

Anonym (Initiative): Wir wollen nicht die komplette Planung offenlegen. Wir scheuen uns vor dem Studentenwerk, da einige einzeln oder zu zweit versucht haben Kontakt zum Studentenwerk aufzunehmen und sie wurden alle abgewunken und sie wurden nicht ernst genommen. Wir wollen respektiert werden und haben deshalb nun eine Gruppe gegründet.

Nabor Keweloh (Jusos): Es ist wichtig das man da Druck aufbaut. Damit sollte man das Studierendenwerk konfrontieren und wir haben damals auch klar gemacht, dass wir sonst auf anderen Mittel zurückgreifen.

Emely Green (UniGrün): Ich unterstütze auch den Antrag und alle Forderungen. Es ist auch ein Thema bei uns im AStA.

Abstimmung Gesamtantrag: 21 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

2. Antrag: Menstruationsartikel (UniGrün)

Emely Green stellt den Antrag vor.

Paul Glasbrenner (RCDS): Was zur Hölle sollen menstruierende Menschen sein? So wie ich das in Biologie mitbekommen habe, können nur Frauen menstruieren. Kann ich dann auf der Herren Toilette auch einen Rasierer erwarten? Ein Tampon kostet auch nur 5 Cent, also ist das hier komplett unnötig und nur Symbolpolitik.

Emely Green (UniGrün): Es gibt Frauen mit Penis und Männer mit Vulva. Es gibt Transpersonen. Lasst uns doch einfach von menstruierenden Menschen sprechen um die Geschlechtervielfalt zu repräsentieren. Es ist auch nicht kosmetisch, sondern notwendig, also ist der Vergleich mit dem Rasierer falsch.

Lara Stoller (Jusos): Gerade der Notfall den Emely angesprochen hat ist es. Wir wollen das sich alle an der Uni wohlfühlen. Ich finde den Vergleich mit rasieren dreist, weil es nicht vergleichbar ist damit in der Öffentlichkeit eine blutige Hose zu haben.

Lea Bruns (SDS): Ich schließe mich auch meinen Vorrednern an. Du bist nur auf der Welt weil deine Mutter einmal im Monat menstruiert.

Natalie Maurer (Jusos): Auf Seite 2 unseres Antrags ist hinterlegt was die Periode kostet.

Jan Lukas Gescher (LHG): Wenn wir ökologische Tampons anschaffen möchten sind es Stückkosten von 19 Cent. Wir haben ca. 12.000 Personen auf unserer Uni die damit betroffen sind. Wenn man bedenkt wie viele betroffen sind entstehen große Kosten für die

Uni. Ich würde argumentieren, dass man eher einen Automaten einführt an dem man sich solche Produkte ohne Gewinngedanken holen kann.

Sophie Müller (UniGrün): Ich denke man kann die Kosten in Kauf nehmen. Wenn wir eine große Stückzahl bestellen wird es auch günstiger.

Abstimmung Gesamtantrag: 21 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen.

3. Antrag: Aussetzung Rückerstattung Semesterticket

Arne Krause (UniGrün) stellt den Antrag vor.

Natalie Maurer (Jusos): Wir müssen nächstes Jahr Dinge in der Satzung anders regeln. Habt ihr Bestrebungen unternommen um zusätzliche Gelder einzutreiben?

Arne Krause (UniGrün): Ja wir versuchen aktuell Mittel umzuschichten. Die Anträge haben oft nicht die Formalia erfüllt z.B., wenn man jeden Monat mehrere tausend Euro in Aktienfonds einzahlt und das dann noch mitschickt.

Abstimmung Gesamtantrag: 20 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

4. Antrag: Impfung Campus

Arne Krause (UniGrün) stellt den Antrag vor.

Natalie Maurer (Jusos): Ich finde wir hätten 12 Euro für die Studierenden zahlen können. Wir müssen schauen inwiefern wir mit der Uni zusammenarbeiten können was z.B. Testangebote angeht.

Nabor Keweloh (Jusos): Wer impft vor Ort? Welcher Arzt ist das? Impfen auch die studentischen Hilfskräfte?

Abstimmung Gesamtantrag: 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

5. Antrag: Kostenlose Menstruationsartikel (Jusos)

Natalie Maurer (Jusos) stellt den Antrag vor.

Paul Glasbrenner (RCDS): Ich muss als Mann doppelt so viel essen wie eine Frau. An wen wende ich mich, damit mir das ersetzt wird, kostenlos zugänglich gemacht wird.

Natalie Maurer (Jusos): Dann musst du auch im Umkehrschluss doppelt so viel ausscheiden. Das Toilettenpapier bekommst du trotzdem in der Universität.

Lara Stoller (Jusos): Dann solltest du einen Antrag dazu schreiben.

Jan Lukas Gescher (LHG): Ich wiederhole mich jetzt nicht. Ich finde an dieser Initiative besser, dass die Finanzierung über das Land und nicht die Universität laufen soll.

Arne Krause (UniGrün): Die Universitäten finanzieren sich zum großen Teil über das Land. Es ist nicht so als müsse die JLU dann Gelder aus der Lehre für Menstruationsartikel aufwenden. Ähnliche Konzepte gibt es bereits in der Stadt etc.

Michael Emig (Vize-Präsident): Paul du kannst das aufgrund des Gender-Pay Gaps als Mann refinanzieren.

Abstimmung Gesamtantrag: 21 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

6. Antrag: Finanzierung Ersti Beutel

Maxim Walter (SDS) beantragt Dringlichkeit. Damit die Beutel zum Semesterbeginn vorhanden sind.

Abstimmung Dringlichkeit: 22 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Maxim Walter (SDS) stellt den Antrag vor.

Natalie Maurer (Jusos): Wir begrüßen es, dass Erstis Taschen bekommen, jedoch wollen wir das Logo vom AStA auf den Beuteln und nicht das von der Universität.

Emely Green (UniGrün): Wir bekommen vom Zulieferer der Universität die Taschen zum Einkaufspreis. Wir schauen, dass wir noch weitere Sponsorinnen finden. Dass ist aktuell sehr viel Arbeit. Wenn wir eben solche Unibeutel bekommen, dann würden wir dieses Angebot aus Kostengründen gerne annehmen.

Jan Lukas Gescher (LHG): Ich finde es schwierig irgendwelche Geldsummen bereitzustellen, da noch keine genaue Finanzierung vorliegt.

Michael Emig (Vize-Präsident): Man könnte in Kooperation mit der Universität auch beide Logos auf die Taschen anbringen. Bzgl. des Inhalts möchte ich mich erkundigen, ob das mit den Notizblöcken funktioniert hat.

Emely Green (UniGrün): Die Blöcke haben wir hintenangestellt, da es aktuell nicht in das Budget passt. Sie befinden sich auf der Warteliste. Ich kann es verstehen, dass aufgrund der fehlenden Kostenrechnung Zweifel existieren. Ich würde es auch im Nachhinein mit einem Umlaufbeschluss versuchen.

Natalie Maurer (Jusos): Wir können alle in unseren Listen noch darauf aufmerksam machen, dass der Umlaufbeschluss funktioniert. Ich finde den Vorschlag von Micha gut, beide Logos auf die Beutel anzubringen.

Nabor Keweloh (Jusos): Was ist denn der Hintergrund das wir das unbedingt über den JLU Shop machen sollen. Es ist auch nicht mit unserer Finanzordnung kompatibel. Wir müssen bei Angeboten über 1000 Euro noch zwei weitere Angebote einholen.

Emely Green (UniGrün): Wir beschäftigen uns schon lange mit den Beuteln. Es gibt auch kaum Uni-Merch an der JLU. Wir dachten uns, dass wir da mal einen Ansatz machen.

Fabian Mirol-Stroh (Präsident): Wir können auch gerne Stud.IP weiter nutzen um ein Meinungsbild zu erzeugen.

Maxim Walter (SDS): Es sind Vergleichsangebote auf dem Weg zu uns. Wir können auch erst Rücksprache halten und weitere Angebote einholen und schauen, ob wir die Beutel doppelseitig bedrucken können.

Emely Green (UniGrün): Können wir bei Umlaufbeschlüssen auch Nachrücker abstimmen lassen? Ich denke es ist okay, wenn wir das heute zurückstellen. Ein Stimmungsbild wäre super.

Antrag vertagt.

7. Antrag: UKGM Rückführung

Nabor Keweloh (Jusos) beantragt die Dringlichkeit. Aktuell existiert eine Petition und wir möchten uns solidarisieren.

Abstimmung Dringlichkeit: 19 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen.

Nabor Keweloh (Jusos) stellt den Antrag vor.

Abstimmung Gesamtantrag: 19 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

TOP 7) Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen

Lea Bruns (SDS): Ich möchte eine Einladung an alle Parlamentarier*Innen aussprechen sich der Veranstaltung für die Bundestagswahl anzuschließen.

Emely Green (UniGrün): Wir setzen uns sehr intensiv mit der Ersti-Woche auseinander. Bzgl. des Chaos Ratgebers möchten wir nochmal dazu aufrufen, dass man uns Seiten für den Chaos Ratgeber schicken können. Zusätzlich dazu starten wir in diesem Kontext noch einen Fotowettbewerb. Zudem gibt es einen Preis bei welchem Studierende ihre Lehre auszeichnen können. Das Deutschlandstipendium läuft noch bis zum 31.08. und man kann sich da noch bewerben.

Michel Zörb (UniGrün): Aus dem Referat für Verkehr: Die Expressbuslinie wird nun von der Stadtverordnetenversammlung vorgezogen. Es gibt nun ab dem 18.10. eine Expressbusverbindung die vom Bahnhof zum Philosophencampus fährt. Ich möchte mich auch vorläufig verabschieden da ich meinen Master in Freiburg machen werde.

Top 8) Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen

-keine Fragen-

TOP 9) Verschiedenes

Fabian Mirol-Stroh (Präsident): Hier könnt ihr nochmal über Kommunikation sprechen.

Für das Präsidium des 59. Studierendenparlaments,

Michael Emig, Gießen, den 09.08.2021.